

## **Jahresbericht 2007 der Präsidentin**

Von Daniela Wazzau, Paspels

Ich durfte in diesem Jahr das Präsidium von Peter Kasper, Interimspräsident seit Januar, übernehmen. Ich möchte unseren Mitgliedern dafür danken. Um die personellen Veränderungen vorweg zu nehmen, leider mussten wir Peter Kasper anlässlich der Mitgliederversammlung auch aus dem Vorstand verabschieden. Seine Gesundheit hat ihm nicht mehr erlaubt, diese von ihm mit sehr grossem Engagement getätigte Arbeit als Kassier weiter zu führen. Wir verlieren nicht nur einen hervorragenden Kassier sondern auch einen lieben und sehr grosszügigen Menschen in dessen Herz die Menschen mit einer Behinderung einen Platz gefunden haben. Mit Marc Hassler, der für ein Treuhandunternehmen tätig ist, wurde zum Glück ein kompetenter Kassier als Nachfolger gewählt, der die nicht ganz einfache Buchhaltung problemlos bewältigt. Er ist für uns auch menschlich eine Bereicherung und mit seinem Humor bringt er uns immer wieder zum Schmunzeln. Mit an Bord gekommen ist auch Ralph Lang, Leiter des Heimzentrums Arche Nova in Landquart, der sich sofort mit grossem Engagement in die Vereinsarbeit gestürzt hat.

Im Freizeitclub hat uns Regula Garofalo im Frühling verlassen. Sie war seit fast 2 Jahren Clubleiterin und davor glaube ich fast ihr ganzes Leben im Club tätig. Mit ihr verlieren die Besucher des Clubs und wir eine liebevolle und stets um das Wohl von Menschen mit Behinderung bedachte Leiterin. Wir danken ihr für die mit viel Engagement geleistete Arbeit. Zu unserem Glück ist Ida Laube spontan eingesprungen und so konnten wir in Ruhe eine Nachfolgerin als Clubleiterin suchen. Auch Ida Laube ein Dankeschön für die spontane Übernahme und die geleistete Arbeit. Diese Aufgabe erwies sich als nicht ganz einfach. Und so hat Frau Regine Cantieni aus Chur im November ihre Tätigkeit im Club aufgenommen. Mit Frau Cantieni haben wir eine kompetente Leiterin gefunden.

Nach 23 Jahren hat unser Freizeitclub eine Renovierung verdient und so ging es auf Sponsorensuche. Es begannen Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und mit den Handwerkern. Wir standen unter einem glücklichen Stern und so wurden wir von Stiftungen und Spendern sehr grosszügig unterstützt und so konnten wir noch in diesem Jahr die Renovierung tätigen. Auch die Handwerker kamen uns sehr grosszügig entgegen. Sie waren immer für Spezialwünsche zu haben. Leider mussten wir den Club am 21. November 2007 bis Ende Jahr schliessen, um die Arbeiten zu tätigen. Kräftig unterstützt wurden wir auch von den freiwilligen Helfern. Allen, die das Unmögliche möglich gemacht haben, allen, die ihre Freizeit geopfert haben, die einfach gemacht haben und gegeben haben, möchte ich ein riesen Dankeschön sagen.

Im Winter wurde die Interessengemeinschaft Finanzausgleich (IG-NFA) gegründet, wo wir auch vertreten sind. Wir mussten gleich an die Arbeit, da die Regierung die Reservationstaxe zu Gunsten der Wohnheime erhöht hatte und so mussten wir bei der nächsten Session des grossen Rates gleich einen Antrag für die Belassung der Taxe deponieren. Wir konnten es selber kaum glauben, aber uns wurde rechtgegeben und so bleibt die Taxe für die Übergangsfrist gleich. Wir haben uns sehr gefreut. Dies zeigt auch, dass unmöglich Geglauhtes möglich werden kann und man immer das möglichste versuchen sollte.

Die Sommerkurse in Einsiedeln, Lungern, Montbovon und Rheineck waren wieder gut besetzt und sind ohne Zwischenfälle und mit viel Begeisterung genossen worden. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank den LeiterInnen und den BetreuerInnen für das Gestalten von erlebnis- und lehrreichen Ferien. Auch die Adventswochenenden in Parpan waren gut besucht und die Kutschenfahrten machen immer sehr viel Spass. Auch hier danke an LeiterInnen und BetreuerInnen.

Im Frühling haben wir wieder unsere Spender mit einem Mailing angeschrieben und wir wurden wieder grosszügig unterstützt. Im Herbstmailing haben wir dann um Unterstützung für die Renovierung des Freizeitclubs gebeten und bis Ende Jahr einen erfreulichen Betrag erhalten.

Im September konnten wir Judith Fahrni als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle begrüssen und so die Geschäftsstelle mit zwei Personen besetzen, da es sehr wichtig ist, wenn die Aufgaben von zwei Personen erledigt werden, da wir sonst bei Krankheit oder Unfall mit grossen Problemen konfrontiert wären.

Beim Entlastungsdienst hat Renate März als Vermittlerin neu die Tätigkeit übernommen, nachdem Ivana Juric uns verlassen hat. Sie leistet eine sehr gute Arbeit. Ach dieses Jahr hat wieder der Märlibus stattgefunden und es kamen noch mehr Kinder als in den vergangenen Jahren. Es war ein sehr schöner Anlass.

Ich möchte Anna Rüesch und Judith Fahrni von der Geschäftsstelle für den grossen und über ihre Anstellung hinaus geleisteten Einsatz danken. Auch dem Vorstand möchte ich für den grossen Einsatz und die vielen Stunden danken.

Wir haben den Menschen mit einer geistigen Behinderung Ferien- und Freizeitaktivitäten angeboten. Wir haben aber auch für sie gekämpft, um finanziell bessere Bedingungen zu schaffen und um ihnen einen besseren Platz in der Gesellschaft zu geben. Diese werden auch im neuen Jahr unsere Aufgaben sein und die Arbeit wird uns nicht ausgehen. Lasst uns die Menschen mit einer Behinderung in unsere Mitte nehmen, wo sie hingehören.